

Umweltpreis 2024

Projekt: Biene macht Schule

Projektinitiator: Grund- und Hauptschule Gildehaus



Foto des Projekts:



Worum geht es bei dem Projekt?

Beim Projekt „Biene macht Schule“ geht es darum, den Schülerinnen und Schülern zu verdeutlichen, warum die Biene ein so wichtiges Insekt ist. Zudem soll der Lebensraum für diese Tiere durch gezielte kleine Maßnahmen auf dem Schulhof verbessert werden. Das Projekt ist dabei zweigegliedert. Es geht um die Honig- und die Wildbienen.

Seit diesem Frühjahr lebt ein Volk Honigbienen bei uns im Schulgarten. In einem ersten Projektschritt gibt Imkerin Elke Rott den einzelnen Klassen unserer Schule aktuell und bis zu den Sommerferien in einer Projektstunde einen Einblick in die Arbeit einer Imkerin. Dabei erfahren die Schülerinnen und Schüler Interessantes zum Lebensraum der Honigbiene, zum Aufbau eines Bienenvolkes oder allgemein über die Bedeutung von Bienen.

Wichtig sind jedoch neben den Honigbienen vor allem auch die Wildbienen. Von den rund 560 in Deutschland beheimateten Wildbienen-Arten sind aktuell aber über 50 % in ihrem Bestand gefährdet. Die Abnahme der Wildbienen ist unter anderem deshalb problematisch, da sie genau wie viele andere Insekten als Bestäuber für Wild- und Kulturpflanzen essenzielle Ökosystemdienstleistungen vollbringen.

Um die Wildbienen in ihrem Bestand zu unterstützen, haben die Schülerinnen und Schüler der Schülerversammlung unserer Schule im Mai eine kleine Blühfläche angelegt (siehe Bild). Diese soll den Wild- und Honigbienen als Nahrungsquelle dienen.

Was ist das Ziel des Projekts? / Was wollen wir erreichen?

Mit dem Projekt „Biene macht Schule“ wollen wir erreichen, dass sich die Heranwachsenden unserer Gesellschaft schon früh mit der Bedeutung von Bienen für unsere Natur und Umwelt auseinandersetzen und in Theorie und Praxis erfahren, wie sie beispielsweise die Lebensräume der Bienen mit kleinen eigenen Aktionen verbessern können. Nur wenn die Schülerinnen und Schüler die Natur verstehen, werden sie begreifen, wie sie diese in Zukunft schützen und unterstützen können.

Ab dem neuen Schuljahr sollen die Projektstunden zur Imkerei, die bislang in vielen einzelnen Klassen stattgefunden haben, von einer „Imker-AG“ abgelöst werden. Diese AG im Ganztagsbereich unserer Grund- und Hauptschule soll langfristig und nachhaltig Freude und Motivation am Themengebiet vermitteln. Der Umgang mit dem Bienenvolk im Schulgarten, das Schleudern von Honig und auch die Vermarktung des Honigs stehen im Mittelpunkt.

Die Imker-AG wird zudem in Zusammenarbeit mit der Schülerversammlung weitere Blühflächen anlegen. Durch die Ansaat und Pflege solcher mehrjähriger und artenreicher Blühflächen mit heimischen Wildblumen möchten wir dafür sorgen, dass auf unserem Schulhof der Lebensraum und das Nahrungsangebot für die Honig- und Wildbienen verbessert wird und dauerhaft ein möglichst durchgehendes Pollen- und Nektarangebot von März bis November zur Verfügung steht.

Das Projekt „Biene macht Schule“ ist also nicht auf einen Zeitraum begrenzt. Ziel ist auch künftig die schülernahe Wissensvermittlung und praktische Arbeit zur Lebensraumverbesserung der Insekten.

Welches Ziel der nachhaltigen Entwicklung (17Ziele.de) wird verfolgt? Welche Wirkung soll das Projekt haben?

Insbesondere verfolgen wir das Ziel 15 „Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern“.

Mit unserem Projekt versuchen wir dazu beizutragen, die Artenvielfalt zu bewahren, indem wir die Biodiversität fördern. Neben praktischen Tätigkeiten spielt auch die Wissensvermittlung in diesem Bereich eine bedeutende Rolle.

Beteiligte beim Projekt:

GHS Gildehaus
Imkerin Elke Rott (Imker-AG)
Schülervertretung der GHS Gildehaus